

In jeder hl. Messe wird das Evangelium verkündet. Hier werden Texte aus den vier Evangelien des Neuen Testaments vorgelesen. Diese Lesungen folgen einer bestimmten Leseordnung, die im II. vatikanischen Konzil festgelegt wurde. Es gibt für die Sonntage und Hochfeste die Lesejahre A, B und C.

Im Lesejahr A wird aus dem Matthäusevangelium verkündet und im Lesejahr B aus dem Markusevangelium. Derzeit befinden wir uns im Lesejahr C, in dem aus dem Lukasevangelium verkündet wird.

Die Texte des Johannesevangeliums werden immer mal zwischendurch gelesen z. B. an Karfreitag oder an Pfingsten. Sie sind sehr theologisch und meistens schwerer verständlich.

Während die Lesung meistens von einem Lektor oder einer Lektorin aus der Gemeinde gelesen wird, darf nur der Priester oder der Diakon in der hl. Messe das Evangelium verkünden.

Vor dem Evangelium zeichnen wir das so genannte Kleine Kreuzzeichen, auch Deutsches Kreuzzeichen genannt auf Stirn, Mund und Herz. Das bedeutet:

**Lass mich dein Wort mit dem Verstand (Stirn) erkennen,  
mit dem Mund (Mund) bekennen  
und im Herzen (Herz) bewahren.**